

Gersprenzschule Reinheim

Pilotschule im Pakt für den Ganzttag
Grundschule des Landkreises
Darmstadt-Dieburg



Friedrichstraße 22-24
64354 Reinheim

•
Tel. 06162 • 91 27 53
Fax 06162 • 91 27 67

Lernzeiten an der Gersprenzschule

Seit 2016 ist die Gersprenzschule im Pakt für den Ganzttag. Damit verbunden wurden die klassischen Hausaufgaben überdacht und durch Lernzeitpläne ersetzt.

Nach §38 der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses im Hessischen Schulgesetz dienen die Lernzeitpläne (die die klassischen Hausaufgaben ersetzen) der ergänzenden Vertiefung und Festigung des Wissens der Schüler*innen. Die Kinder sollen die Lernzeitpläne selbständig bewältigen können, es bieten sich daher vor allem Übungsaufgaben zur Vertiefung des aktuellen Unterrichtsstoffs sowie Aufgaben zur Festigung der Grundlagen an. Insbesondere der Wahlbereich bietet Möglichkeiten zur Differenzierung, um sowohl leistungsstarke als auch leistungsschwache Schüler*innen zu fördern und zu fordern.

Den Lernzeitplänen liegt nicht nur der Gedanke der Vertiefung des Unterrichtsstoffes zugrunde, sondern sie dienen gleichzeitig dem Lernen-lernen. Schüler*innen werden an selbständige Arbeitsformen herangeführt und erwerben zudem einen Zuwachs an Selbstorganisationskompetenz.

Organisation

Die Lernzeiten, in denen die Kinder die Lernzeitpläne bearbeiten, finden im Pakt für den Nachmittag an vier Tagen in der Woche statt.

Jahrgang 1/2

Die Kinder, die im Pakt für den Ganzttag angemeldet sind, besuchen montags bis donnerstags die Lernzeiten. Diese finden Montag, Dienstag und Donnerstag nach dem Mittagessen von 12.30 – 13.15 Uhr statt. Mittwochs findet die Lernzeit bereits von 12.00 – 12.45 Uhr statt.

Jahrgang 3/4

Für die Kinder im Jahrgang 3 und 4 finden die Lernzeiten Montag, Dienstag und Donnerstag von 13.30 – 14.15 Uhr statt. Am Mittwoch findet während des Vormittagsunterrichts für alle Kinder einer Klasse eine Lernzeit statt (unabhängig von einer Teilnahme am Pakt für den Ganzttag).



Die Kinder, die im Pakt für den Ganzttag angemeldet sind, bearbeiten klassenintern in ihrem eigenen Klassenraum ihren Lernzeitplan. Sie werden dabei begleitet und unterstützt von Lehrkräften, pädagogischem Fachpersonal und ehrenamtlichen Lernzeithelfer*innen. Für alle Kinder, die nicht im Pakt für den Ganzttag angemeldet sind, findet die Lernzeit zuhause statt. Auch hier ist eine feste Regelung zu finden, die ein tägliches Arbeiten am Lernzeitplan ermöglicht.

Gestaltung Lernzeitplan

Die Lernzeitpläne gelten in der Regel für eine Woche und sind in einen Plan für das Fach Mathematik und einen Plan für das Fach Deutsch unterteilt. Jeder Lernzeitplan ist untergliedert in einen Pflichtbereich (Aufgaben, die vorrangig und vollständig zu bearbeiten sind) und einen Wahlbereich, die einen vertiefenden oder weiterführenden Inhalt haben können und ggfs. einen offenen Bereich, in dem eigene oder weitere Aufgaben notiert werden können. Grundsätzlich sind die Lernzeitpläne so konzipiert, dass alle Schüler*innen den Pflichtteil in der vorgesehenen Zeit bewältigen können. Aufgebaut sind die Pläne mithilfe eines dreispaltigen Kontrollsystems (gemacht/gesehen/kontrolliert).

Aufgabenverteilung

*Schüler*innen*

Jede*r Schüler*in bearbeitet die Pflichtaufgaben bis Donnerstag. Diese werden ordentlich und gründlich erledigt. Wenn die Schüler*innen in der Lernzeit noch Arbeitszeit zur Verfügung haben, arbeiten sie an Wahlaufgaben. Am Freitag liegen alle Materialien zur Sichtung vor. Die Schüler*innen sollen möglichst viele Aufgaben unter der Woche von einem Erwachsenen nachschauen zu lassen. Am Freitag zeigen sie die Rückmeldung ihren Eltern und lassen diese unterschreiben. Sollten Aufgaben nachgeholt und/oder verbessert werden müssen, ist dies unbedingt am Wochenende zu erledigen.

*Lehrer*innen*

Die Lehrkräfte konzipieren die Lernzeitpläne und stellen sie den Schüler*innen montags zu Verfügung. Freitags schauen sie sich die bearbeiteten Pläne an und kontrollieren stichprobenartig. Anschließend wird eine Rückmeldung gegeben (Kreuz bzw. Kommentar). Am Montag werden die Unterschrift sowie ggfs. nachzuholende Aufgaben durchgesehen.



*Lernzeithelfer*innen*

Die anwesenden Lehrer*innen, pädagogischen Fachkräfte, Lernzeithelfer*innen, sowie die Eltern zuhause sorgen für eine angemessene Arbeitsatmosphäre. Sie unterstützen bedarfsgemäß, wobei eine kontinuierliche 1:1-Betreuung ausdrücklich nicht erwünscht ist. [siehe auch „Lernzeitfaden von Kinder für Kinder“] Wenn nötig unterstützen sie die Schüler*innen bei der Auswahl der Pflichtaufgaben. Bearbeitete Aufgaben lassen sie sich von den Kindern vorzeigen, kontrollieren diese wenn möglich und zeichnen sie ab. Die Lernzeithelfer*innen geben über Besonderheiten (z.B. Arbeitsverhalten, Sozialverhalten, Aufgabenverständnis,...) Rückmeldung an den/die Fach- bzw. Klassenlehrer*in.

Eltern

Die Eltern überprüfen möglichst täglich, spätestens aber am Donnerstag die vollständige und nach Möglichkeit richtige Bearbeitung der Lernzeitpläne. Am Freitag lesen sie die Rückmeldung der Lehrkraft, unterschreiben den Lernzeitplan und tragen ggfs. Sorge dafür, dass fehlerhafte oder unvollständige Aufgaben am Wochenende verbessert bzw. nachgeholt werden.

LERNZEITFADEN

von Kindern für Kinder März 2019

RUND UM DEN ARBEITSPLATZ

- für gutes Raumklima sorgen
- fester Arbeitsplatz - ohne Ablenkungen
- Arbeitsmaterialien bereitlegen
- ruhige Arbeitsatmosphäre - leise + konzentriert
- LZ - Begleiter*innen setzen frühzeitig Grenzen

SELBER DENKEN MACHT SPAß

- Arbeitsaufträge lesen, konkrete Fragen stellen
- „Hilf mir, es selbst zu tun“ - Unterstützung beim Finden des Lösungsschrittes
- Arbeitsmaterialien bereitlegen
- erst Pflicht- dann Wahlaufgaben erledigen

DAS TUE ICH FÜR MICH

- „Bei mir bleiben“
- Planbarkeit des Tages durch festgelegte Lernzeiten
- Überblick behalten - Reihenfolge setzen

DAS TUE ICH FÜR ANDERE

- leise arbeiten
- Tipps geben
- Arbeitsmaterialien bereitlegen
- „Ich helfe dir, es selbst zu tun“
- Ich hinterlasse den Arbeitsplatz sauber